



Interview im AWOPE Newsletter vom März 2007

"Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gründung"

Birgitt Wählich unterstützt Frauen im
Land Brandenburg

Die Firma Ergolog GbR ist mit dem Projekt "Gründungszeit.de" Teil des Projektverbunds AWOPE zur Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen. Die Redaktion sprach mit Geschäftsführerin Birgitt Wählich über den Beratungsansatz und ihre Erfahrungen mit Gründerinnen auf dem "flachen Land".

Frau Wählich, in welcher Region kümmert sich das Projekt "Gründungszeit.de" um Frauen mit Gründungspotential?

Wir kümmern uns insbesondere um Gründerinnen im Flächenland Brandenburg. Bei uns werden Frauen hauptsächlich aus Ost- und Nordbrandenburg beraten. Wir sind in dieser Region die einzige Anlaufstelle, an die sich speziell Gründerinnen und Unternehmerinnen wenden können.

Für Gründer/innen in Brandenburg sind ja die Lotsendienste des Landes zuständig. Wie unterscheidet sich Ihre Arbeit von diesen Anlaufstellen?

Das Flächenland Brandenburg hat den großen Vorteil, dass es in allen Regionen mit den Lotsendiensten spezielle Anlaufstellen für Gründer und Gründerinnen gibt. Leider existieren seit diesem Monat die beiden Frauenlotsendienste nicht mehr. Die Lotsendienste begleiten einheitlich nach einem Prozess-Schema, das auch den Abbruch einer Gründungsförderung vorsieht, etwa nach einem Assessment Center. Das muss nicht unbedingt heißen, dass die Gründungsidee schlecht oder nicht realisierbar ist. Eine Weiterförderung kann auch daran scheitern, wenn "die terminlichen Vorstellungen ... nicht in das vorgegebene Zeitfenster zur Betreuung durch den Lotsendienst passen ...". Dies steht so im Material der Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA-Brandenburg). Außerdem bieten die Lotsendienste kein Nachgründungscoaching an.

Wir stellen somit mit unseren Angeboten eine passgenaue Ergänzung genau für Gründerinnen und Unternehmerinnen dar. So beraten wir Frauen, die eine längere Vorbereitungsphase für ihre Existenzgründung benötigen und wir wenden uns an Unternehmerinnen kurz nach der Gründung und begleiten diese bei Ihren ersten Schritten in die berufliche Selbständigkeit.

Hat "Gründungszeit.de" ein Alleinstellungsmerkmal, ein "USP"?

Unser Motto heißt: "Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gründung." Das heißt konkret, wir passen unser Beratungskonzept individuell an den Bedarf der Gründerin an. Manchmal ist dabei eine längere Betreuungsphase notwendig ist, ein anderes Mal sind nur noch Detailfragen zu klären. Auch schauen wir genau, wo spezialisierte Beratungsstellen gefragt sind. Die nehmen wir dann mit ins "Gründungsbegleitboot".

Sind die Frauen auf dem Land digital "state of the art"? Oder herrscht hier oft noch das tradierte Rollenverständnis:

"Für Technik und Computer sind die Männer zuständig"?

Die Infrastruktur auf dem Land ist zum Teil von der digitalen Revolution meilenweit entfernt. So gibt es vielfach keinen DSL-Anschluss in den Dörfern und die Ausstattung mit Technik ist mit den Städten auch nicht zu vergleichen. Daher helfen wir auch bei technischen Fragen und vor Ort bei der Einrichtung eines Internetanschlusses. Wichtig ist uns dabei das bewährte Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe, damit die - teilweise etwas älteren - Frauen selbständig mit der Technik umgehen können.

Zu Ihrer Frage nach dem Rollenverständnis: Das ist nicht allein ein Phänomen von Frauen auf dem Land. Ich höre oft, dass Mann oder Sohn den Computer eingerichtet haben, Frau bitte "nichts verstellen soll". Und bei Vor-Ort-Terminen soll der Sohn, der ja eigentlich dafür zuständig ist, mitzuhören. Der Heimcomputer wird noch in vielen Familien vom Mann dominiert. Für die künftigen Selbstständigen ist der Erwerb von Medienkompetenz ganz wichtig und wird von uns auch besonders gefördert. Das fängt schon bei der elektronischen Steuererklärung an.

Wieviel Frauen haben Sie begleitet, wieviel haben gegründet?

Von etwa 75 Frauen, die im Laufe des Projektes von uns beraten und begleitet wurden, sind 48, also rund zwei Drittel heute auf dem Markt. Zum Teil sind die Frauen aber nach ihrer Gründung ins Projekt gekommen und wir betreuen sie in der Nachgründungsphase. Etliche Frauen arbeiten inzwischen wieder als Angestellte. Hier hat die gründliche Klärung des Für und Wider einer Gründung und das Erarbeiten von Alternativen auch neue Wege zu einem Job eröffnet. Wir agieren beratungsoffen: Für uns ist es ein Erfolg, wenn eine Frau ihren Berufsweg findet, ob als Gründerin oder auf eine andere Weise.

Können Sie konkrete Gründungs-Beispiele nennen?

Von der Idee bis zur Umsetzung haben wir etwa die Gründung einer Galerie, eines Online-Shops und eines Unternehmens zur Herstellung spezieller Liköre begleitet.

Wo kann man/frau sich über Ihre Arbeit informieren?

Einfach unsere Internet-Adresse anklicken, dort stellen wir demnächst auch Gründerinnen näher vor.

Frau Wählisch, wir bedanken uns für dieses Gespräch.